

Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Donnerstag, 5. Juni 2008

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer Dr. Peter Kristen
Hainchen

Mobbing

Nadine wird „gedisst“, das geben ihre Mitschüler zu. Wenn Nadine in die Schule kommt, stehen sie schon mit verschränkten Armen da und erwarten sie. Mobbing nennt man es neudeutsch. Sie wollen sie fertig machen, Nadine soll raus aus der Klasse, darin scheinen sich alle einig zu sein.

Da sind die aktiven Mobber, die sie anrempeln, ihre Schulsachen in den Mülleimer werfen, oder in der Klasse verbreiten, dass Nadines Mutter Klofrau ist. Einige in der Klasse machen da nicht mit, aber wenn es zum Beispiel darum geht, im Unterricht Lerngruppen zu bilden, sorgen sie mit dafür, dass wieder einmal Nadine übrig bleibt.

„Ist doch nur Spaß“, hat Denis neulich gesagt.

Die Klassenlehrerin hatte zufällig mit angehört, dass er über Nadine gesagt hat:

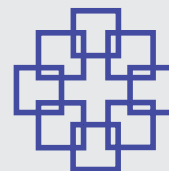
„Ihr fetter Hintern steckt in ihrer neuen Hose wie in einer Wursthaut!“

„Ist doch nur Spaß, das sagt doch jeder mal, nur Nadine hat eben keinen Humor.“

Wie kann das jemand überhaupt aushalten?

„Halte durch, das wird schon werden“, sagt ihre Mutter. Die ist übrigens Apothekerin – und nicht Klofrau. „Wenn Du dich nicht ärgerst, verlieren sie schnell den Spaß daran.“

Aber Nadine wird immer trauriger und leiser, sie hat oft Kopfweg und mit ihren Noten geht's bergab. Dann sitzt sie manchmal lange über ihren Mathe-Hausaufgaben und erklärt sie schließlich für unlösbar. „Ich habe meinen neuen Füller verloren“, sagt sie zuhause, als Denis ihn in Chemie einem Säureversuch unterzogen hatte.



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Donnerstag, 5. Juni 2008

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Dr. Peter Kristen**
Hainchen

Nadine spürt: Sie hat nicht den Hauch einer Chance. Morgens gar nicht mehr aufstehen müssen, das wäre gut.

„So jetzt ist aber Schluss“, schreit ihr Vater, als Nadine gesteht, dass sie das Geld, das sie angeblich verloren hat, an Klassenkameraden gezahlt hat. Er ruft jetzt gleich mal deren Eltern an, und die Klassenlehrerin auch.

Etwa ½ Million Kindern in Deutschland ist es im letzten Jahr ähnlich gegangen wie Nadine. Sie wurden gemobbt, gedisst, immer wieder.

Eltern sind hilflos, Lehrer oft überfordert und die Idee des Vaters, das jetzt durch einen erbosten Anruf zu klären, hat auch keine guten Chancen, das zeigt die Erfahrung. Und trotzdem muss natürlich etwas geschehen. Nadine wendet sich jetzt an den „Wendepunkt“ in ihrer Schule.

Dort arbeiten Lehrer, Eltern und Schüler zusammen, die sich mit Mobbing auskennen. Sie versprechen ihr Verschwiegenheit und hören ihr zu. Sie reden zuerst mit ihren Eltern und dann mit Denis und den anderen. Denis machen sie klar, dass sie ihn zwar respektieren, aber nicht dulden, was er tut. Das Mobbing muss sofort aufhören!

Sie bilden eine Unterstützerguppe in der Klasse. So bekommt Nadine jeden Tag Hilfe und die Klasse selbst wird in die Lösung einbezogen. Die Leute vom „Wendepunkt“ bleiben mit Nadine in Kontakt und sprechen am Ende einer vereinbarten Bewährungszeit noch einmal mit jedem Beteiligten einzeln.

Das ist eine Menge Arbeit, aber für weniger ist die Hilfe bei Mobbing nicht zu haben.